

**ERFOLGSGESCHICHTE**

30 Jahre AVS Systeme AG  
Seite 6

**AVS LÖSUNGEN**

EDUso – Education Solution  
Seite 8

**IM PORTRÄT**

Reto Elsener  
Seite 10

**WIR  
FEIERN**



# INHALT

**EDITORIAL** 3

**BRANCHEN NEWS** 4

Canon MS-500

**ERFOLGSGESCHICHTE** 6

30 Jahre AVS Systeme AG

**AVS LÖSUNGEN** 8

EDUso – Education Solution

**IM PORTRÄT** 10

Reto Elsener

**ARBEITEN BEI AVS** 14

Berufsbildung  
Offene Stellen  
Jubiläen  
Neueintritte  
Messen  
Events



# EDITORIAL

Liebe Leserin  
Lieber Leser,

Mit grosser Freude und Stolz dürfen wir Ihnen mitteilen, dass wir in diesem Jahr unser 30-jähriges Jubiläum feiern! Drei Jahrzehnte voller Innovation, Engagement und Gemeinschaft liegen hinter uns und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um auf unsere Reise zurückzublicken und gemeinsam nach vorn zu schauen.

Seit unserer Gründung im Jahr 1994 haben wir uns stetig weiterentwickelt und viele bedeutende Meilensteine erreicht. Unsere Erfolge verdanken wir nicht nur der harten Arbeit und dem Einsatz unserer Teams, sondern auch Ihnen, unseren treuen Unterstützern, Partnern und Kunden. Ihr kontinuierlicher Support und Ihr Vertrauen haben uns dabei geholfen, zu dem zu werden, was wir heute sind.

Ein Rückblick auf 30 Jahre zeigt uns, wie weit wir gekommen sind. Von bescheidenen Anfängen bis hin zu einem führenden Unternehmen in unserer Branche – wir haben stets daran gearbeitet, unsere Vision und Werte in die Tat umzusetzen. Besonders stolz sind wir auf unsere innovativen Projekte und unsere nachhaltigen Initiativen, die nicht nur unsere Branche, sondern auch unsere Gemeinschaft bereichert haben. Die nächsten Jahre versprechen ebenso spannend und herausfordernd zu werden wie die vergangenen. Wir sind entschlossen, unsere Erfolgsgeschichte fortzusetzen und gemeinsam mit Ihnen neue Höhen zu erreichen.

Wir möchten uns bei jedem Einzelnen von Ihnen für Ihre Treue und Unterstützung bedanken. Ohne Sie wäre diese Reise nicht möglich gewesen. Lassen Sie uns gemeinsam das nächste Kapitel unserer Geschichte schreiben und die Zukunft gestalten.

Herzliche Grüsse,



Peter Dürger  
CEO AVS Systeme AG





# BRANCHEN NEWS

# JEDES PHOTON ZÄHLT

## CANON MS-500

Die Canon Ultra-High-Sensitivity Camera MS-500 verschiebt Grenzen und Möglichkeiten der Videoüberwachung aus grosser Entfernung – auch bei extremer Dunkelheit. Ein Full-HD-SPAD-Sensor erzielt im Zusammenspiel mit Canon Broadcast-Teleobjektiven ein hochleistungsfähiges System für Überwachungs- und Observationsaufgaben im behördlichen, zivilen und militärischen Bereich.

### Anwendungen im behördlichen und militärischen Bereich

Die Kombination aus höchster Lichtempfindlichkeit und extremer Telebrennweiten bietet optimale Voraussetzungen für die Beobachtung und Überwachung in grossen Entfernungen am Tag und in der Nacht.

Ein wichtiger Einsatzbereich ist der Schutz kritischer Infrastruktur: Flughäfen, Kraftwerke, Häfen oder Städte lassen sich mit der MS-500 effektiv überwachen. Mit Hilfe der integrierten Haze-Filterfunktion kann die Bilddarstellung bei Eintrübungen des Beobachtungsbereichs durch Dunst, Rauch oder Smog verbessert werden. Schatten, die sich durch hohe Kontraste, zum Beispiel bei Sonnenlicht ergeben, werden mit Hilfe der Smart Shade Compensation aufgehellt.

Im Bereich Grenzschutz ermöglicht die MS-500 die Videoüberwachung grosser Abschnitte. Mit der Kamera können Personen, Personengruppen oder Fahrzeuge auf mehrere Kilometer Entfernung dokumentiert und Grenzübertritte ggf. rechtzeitig durch die Einleitung entsprechender Massnahmen verhindert werden.

Weitere Szenarien sind die Rettung und Bergung von Fahrzeugen und Personen in den Bergen. Im militärischen Kontext

kann die MS-500 zur Geländebeobachtung oder Überwachung und Dokumentation von Übungen und Manövern zu Schulungszwecken eingesetzt werden.

Gerade bei der polizeilichen Observation von Personen, Fahrzeugen oder Nummernschildern spielt die MS-500 ihre überlegene Leistung aus. Denn hier gilt es, gerichtsfeste Beweisvideos in hoher Qualität zu erzielen. Dafür ist die MS-500 aufgrund der Qualität der Farbvideoaufnahmen in Full-HD-Auflösung prädestiniert.

### Innovative Technologie

Das Herzstück der MS-500 Kamera ist ein hochempfindlicher 2,1 Megapixel SPAD-Sensor. Dieser von Canon entwickelte Sensor (das Kürzel SPAD steht für Single-Photon Avalanche Diode) nutzt eine besonders effektive Methode der Lichterfassung: Jedes Photon, das auf einen Pixel des Sensors fällt, wird sofort um den Faktor 1'000'000 verstärkt und kann als elektrischer Impuls gezählt werden.

Die MS-500 ist mit dem B4-Bajonett ausgestattet, das den Anschluss von Canon Broadcast-Objektiven ermöglicht. Diese wurden für die 2/3 Zoll-Sensoren der Broadcast-Videoeras konstruiert und sind im Vergleich zu Objektiven für Vollformatsensoren kompakt und leicht. In Kombination mit dem 1-Zoll-

SPAD-Sensor ergibt sich eine enorme Leistungsfähigkeit. Das Canon Objektiv CJ45ex13.6 mit integriertem 2-fach-Konverter erreicht eine KB-äquivalente Brennweite von bis zu 4'814 Millimetern. Die maximale ISO-Empfindlichkeit der Canon MS-500 beträgt dabei ca. ISO 4'500'000. So sind dank der Sensortechnologie sogar Videoaufnahmen bei Mondlicht möglich. Hinzu kommt die hohe Qualität der Farbvideoaufnahmen in Full-HD-Auflösung.

Der DORI-Standard (DORI steht für Detection, Observation, Recognition, Identification) umreist die technischen Anforderungen an die Auflösung eines Kamerasystems. Die MS-500 ermöglicht nach DORI-Standard das Detektieren einer Person auf eine Entfernung von 9.960 Metern. Die Erkennung einer Person ist auf 1.992 Meter möglich, die technische Grenze für eine eindeutigen Identifizierung ist auf eine Entfernung von 996 Meter gegeben. Damit übertrifft die MS-500 die Möglichkeiten der Canon ME20F-SHN bei der möglichen Entfernung um das Dreifache.

**SEIEN SIE DABEI AM  
20. SEPTEMBER 2024!**

Live Präsentation der  
Canon MS-500 Kamera am





# 30 JAHRE AVS SYSTEME AG FÜR ENTSCHEIDENDE MOMENTE

15. Februar 1994. Die Firma AVS Systeme AG startet mit dem Eintrag ins Handelsregister ihre 30-jährige Geschichte. Gegründet von Urs Steiner, welcher bis heute als Verwaltungsratspräsident dem Unternehmen treu blieb.

## Erste Schritte in Rotkreuz

Die Büroräumlichkeiten in Rotkreuz (Zug) an der Lettenstrasse waren zu Beginn auf vier Mitarbeitende ausgerichtet. Ergänzt durch einen Show-room und einer kleinen Servicewerkstatt für alle Arten von Arbeiten.

Mitte der Neunzigerjahre wurden Projektionen von Video- oder Datenbildern über die, zur damaligen Zeit sehr teuren, 3-Röhren Projektoren bewerkstelligt. Um die projizierten Bilder auf der Leinwand zu erkennen, konnte kaum auf die Abdunklung des

Raumes verzichtet werden. Dies wiederum führte zur schnellen Ermüdung der Mitarbeiter bei langer Bildschirmarbeit.

## Neue Projektionssysteme

AVS erkannte 1994 das Potenzial der neuen Projektions-Generation, welche für Tageslicht geeignet ist und gegenüber der Röhrentechnologie eine bisher unerreichte Bildschärfe aufwies. Die neue Lösung bestand aus Rückprojektionen mit einem 10.4" TFT-LCD Panel, welche mittels einer Metaldampflampe durchleuchtet, und auf eine Scheibe

projiziert wurde. Die Auflösung betrug den zur damaligen Zeit hohen Wert von 640x480 Pixel, was dem VGA-Standard entspricht.

In Zusammenarbeit mit der deutschen Firma Dr. Seufert GmbH und AVS wurde aus dem Prototyp ein marktreifes Produkt entwickelt. Freistehend und rollbar, hatte das Standgerät «Overview-X» eine Projektionsfläche von 50 Zoll Bild-diagonale. Distribution, weltweiter Vertrieb und Unterhalt wurden fortan durch AVS übernommen. In der Weiterentwicklung wurden 24/7 LCD-Projektionslösungen in modulare 50"

Rückprojektions-Cubes verbaut und damit die neue Generation von Grossbildanzeigen im 24/7 Umfeld geboren. Die ersten durch AVS verbauten Grossbildanzeigen gingen Ende 1996 bei der Telecom PTT AG (heute Swisscom AG) an ihren drei Standorten in Betrieb.

Diese Lösungen konnten ein praktisch beliebig grosses Datenbild mit sehr hoher Auflösung generieren. Mit jedem 50 Zoll Modul kam wieder eine XGA-Auflösung dazu. So hatten bereits die ersten Bildwände eine Auflösung von mehr als 10'000 Bildpunkten Breite.

Bald darauf entstand eine Nachfrage für die ersten Installationen und Inbetriebnahmen weltweit. Über Leitstellenpartner wie ABB oder Siemens konnte AVS unter anderem in Ungarn, Argentinien, China, Malaysia, Dubai und Abu Dhabi Lösungen realisieren, die zum Teil noch heute in Betrieb sind. Um den deutschen Markt selbstständig zu betreuen, wurde im Herbst 1996 die Firma AVS Systeme GmbH in Karlsruhe gegründet. Auch diese Firma entwickelte sich sehr gut und ist bis heute eine top Adresse für Leitstellenprojekte.

### **Touchscreen Systeme**

Im Jahr 2000 erkannte AVS das Marktbedürfnis, mit einem einzigen Bediengerät, viele Umsysteme benutzerfreundlich und sicher steuern und bedienen zu können. Aus dieser Anforderung entstand das erste Touchpanel in einer 24/7 Leitstelle. Mit dieser 15 Zoll Touch-Lösung, damals «Multitouch» genannt, war es möglich in den ersten Projekten viele Umsysteme zu integrieren. Einst beschrieb einer unserer Kunden diese als «Hilfssysteme», was treffender nicht hätte sein können. Es gilt zu bemerken, dass im Vergleich zu dieser Innovation die ersten iPhones erst 7 Jahre später auf den Markt gekommen sind.

Ein weiterer Meilenstein war die durch AVS entwickelte Sprachumschaltung. Immer mit der gleichen Idee im Zentrum: «Eine einfache Bedienung für verschiedene und komplexe Systeme.» Mit unserer Lösung konnte der Disponent mit nur einem Headset verschiedene Sprachsysteme wie Funk, Telefon, GSA und vieles mehr abhören und bedienen.

So durfte die AVS mit ihrem Knowhow bald die ersten Notrufzentralen mit

Systemlösungen ausrüsten. Die ersten Anlagen fanden bei der Kantonspolizei Luzern (heute Luzerner Polizei) und bei der Kantonspolizei Thurgau ihre erfolgreichen Bewährungsproben. Zahlreiche weitere Systeme folgten und heute sind in fast allen kantonalen Leitstellen die Lösungen von AVS implementiert. Aktuell werden diese Lösungen mit neuester Technologie in die digitale Welt überführt.

### **Umzug nach Hünenberg**

Durch die erfolgreichen Projekte stieg auch der Mitarbeiterstand bei AVS stetig an. Die Büroflächen im Standort in Rotkreuz wurden laufend vergrössert. Die Frage zu neuen Räumlichkeiten rückte bald in den Vordergrund und so zügelte die ganze AVS-Belegschaft am 1. Juni 2002 von Rotkreuz ins neue und heutige Domizil nach Hünenberg.

### **Grösste Grossbildanzeige ihrer Zeit**

2007 konnte AVS im Rahmen des grossen Gesamtprojekts «ENEZ Zürich» die grössten Bildwände bauen, die je in der Schweiz in Betrieb genommen wurden. Noch heute lesen sich die Kennwerte rekordverdächtig. Bildbreite 16 m / Bildhöhe bis 4 m. Auflösung 14'000 x 2'048 bzw. 4'096 Pixel. Diese Bildwände der Kantonspolizei Zürich in der «Verkehrsleitzentrale Letten» und in der «Betriebsleitzentrale Urdorf» waren voll redundant gebaut und sind bis heute in Betrieb. Natürlich mit AVS-Touchlösungen gesteuert und mit mehr als 50 Arbeitsplätzen an vier Standorten.

### **Video over IP**

Auch in der Leitstellentechnik nahm die digitale Bildübertragung ihren Lauf. Heute übertragen wir alle Video- und Datenbilder über eigene oder kunden-seitige IP-Netzwerke. Unsere Video-managementsysteme kommen in vielen Lösungen zum Einsatz. Nicht zuletzt dank unseren Eigenentwicklungen wie AVS-Viewer oder der Virtual Video Matrix, die es erlaubt, aus tausenden von unterschiedlichen Kamera Streams eine einzige VMS-Lösung bauen.

### **Medientechnische Lösungen**

Auch der medientechnische Markt entwickelte sich neben den Leitstellenprojekten und nach Millennium zu

Gunsten von AVS. Ein weiterer Meilenstein in unserer Geschichte. Auch bei den medientechnischen Lösungen stand immer die Einfachheit der Touchbedienungen im Vordergrund. «Eine einfache Bedienung für verschiedene und komplexe Systeme.»

In den Anfangszeiten von AVS wurden auch Diaprojektionen mit Bedienung über Touchpanels und Hellraumprojektionen für Sitzungszimmer und Auditorien ausgeliefert. Technologien, die damals so gängig waren wie heute über das Handy fernzusehen.

### **Markterweiterung Intellihouse und Intellihotel**

Immer mehr innovative Produkte und Lösungen wurden von verschiedenen Herstellern auf den Markt gebracht und bieten neue Möglichkeiten für die Systemintegratoren an. Daraus entwickelte AVS neue Lösungen wie z.B. «Intellihouse». Gebäudeautomation und Steuerung über Touchpanel für die anspruchsvolle, private Kundschaft. Das Thema Steuerung und Bedienung ist immer ein verbindendes und zentrales Element unserer Anlagen und Projekte gewesen.

Im Wandel der Zeit wurden die «analogen» Geräte nach und nach durch digitale und vernetzte Komponenten ersetzt. COVID hat uns vor fünf Jahren gezeigt, welchen Schub ein markantes Umdenken und Neudenken unserer Arbeitsweisen in Bezug auf die Etablierung neuer Technologien auslösen kann.

### **AVS as a Service**

Vor diesem Hintergrund entwickelte AVS 2022 das erste eigene Software as a Service Konzept. «AVS Medusa Core» ist eine Bedienlösung im Baukastenprinzip, die zukünftig die Projekte verkürzen und die Bedienung für den Anwender erleichtern kann.

AVS hat stets die Augen und Ohren offengehalten, um die neusten Entwicklungen der Märkte und Hersteller zu erkennen. Diese Lösungen mit Mehrwert haben wir unseren Kunden zugänglich gemacht. Darauf sind wir als Systemintegrator stolz und gratulieren unseren 60 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich zum 30-jährigen Jubiläum.

The image shows a close-up, slightly blurred view of a white electronic device. In the upper left corner, the 'AVS' logo is printed in a dark, bold font. Below the logo, there are three yellow, teardrop-shaped buttons arranged horizontally. To the right of these buttons, a black cable is visible, extending outwards. The background is a soft, out-of-focus light blue-grey color.

AVS

AVS  
LÖSUNGEN

# EDUCATION SOLUTION

## VIEL MEHR ALS EINE ANSCHLUSSKONSOLE

Vielfältige Medien und Ansprüche an die Zusammenarbeit seitens der Lernenden lassen das Management von Quellen im Klassenraum kompliziert werden. Unterricht zu geben ist für den Dozenten oft eine Herausforderung. EDUso bietet eine einfache und intuitive Lösung für komplexe Anforderungen.

AVS hat EDUso im Rahmen eines Kundenprojektes mit klaren Anforderungen und vielen Erfahrungen aus vergangenen Aufträgen entwickelt. Wir sind mitunter beauftragt worden, über eine Zeitspanne von 5 Jahren, rund 1'500 Unterrichtszimmer mit moderner Medien- und Präsentationstechnik auszustatten. Mit einer sehr knapp bemessenen Installationszeit und hohem Fertigstellungsgrad ab Werk, erfüllt EDUso die Anforderungen an dieses anspruchsvolle Setup.

Die aktuelle Version dieser AVS-Lösung ist über drei umfangreiche Entwicklungszyklen entstanden. Initial gingen wir davon aus, dass sich eine möglichst kompakte Bauweise bewähren würde. Damit verbunden waren jedoch mehrere ungünstige Fakten wie geringe Platzverhältnisse für die Komponenten und die damit verbundene, ungenügende Kühlung. Dazu eine mässige Zugänglichkeit der Hardware. Die Entkoppelung von Geräten und Bedienungseinheit führte schlussendlich zur Lösung wie sie heute ausgeliefert wird.

### **Bedienerfreundlichkeit trifft auf unsichtbare Komplexität**

Auf der Arbeitsfläche befinden sich die Bedieneinheit und der Visualizer. Dieser ist mit einer hochauflösenden Kamera bestückt und erfasst z.B. Dokumente, die dann als Bildquelle verwendet werden können. Als Senken lassen sich Projektoren oder Bildschirme einbinden. In einer erweiterten Ausführungsstufe steht ein Dozentenmonitor mit Regie-

funktion zur Verfügung, der die Verschaltung mehrerer Quellen vereinfacht und beschleunigt. Unter dem Tischblatt montiert und zum Schutz vor Manipulation abschliessbar, dient die Medienwanne als Behälter für Verstärker, Medienumschalter, Netzwerkkomponenten, usw.

### **EDUso ist für den Einsatz im Bildungswesen optimiert**

Aber intuitive und übersichtliche Bedienung lassen sich selbstverständlich überall dort einsetzen, wo Präsentationsmedien gefragt sind und die Anwender ohne Vorkenntnisse in der Lage sein müssen, den Raum zu bedienen. Präsentieren heisst für AVS auch drahtlose Quellen einbinden. Mit dem in EDUso integrierten Medienserver haben Teilnehmer innerhalb der Audienz die Möglichkeit sich mit dem Raum zu verbinden und eigene Inhalte in Echtzeit zu teilen. EDUso kann auch für die Integration von Videoconferencing erweitert werden. Damit werden auch weiterreichende Anforderungen an die Funktionalität für hybriden Unterricht erfüllt. Mit «hybrid» ist die Integration der Videokonferenz gemeint, die den Präsenz- mit dem Fernunterricht zusammenführt.

Auf der Bedienkonsole ist ein moderner USB-C Anschluss integriert, der Video, Ton, Netzwerk und Ladefunktion unterstützt. So kann der Präsentator mit einem einzigen Stecker alle Medien von seinem Device in das System einbinden. Für den Anschluss von Geräten, die

allenfalls noch nicht über einen USB-C Anschluss verfügen, bieten wir alle Medien auf separaten Buchsen an. Diese Anschlussmöglichkeit kann auch als Backup verwendet werden. Im Vergleich zu den wichtigsten Mitbewerbern, bei denen Bedieneinheit und Peripherie nicht als Paket angeboten werden, bieten wir mit EDUso ein integriertes Komplettsystem mit hohem Standardisierungsgrad und Erweiterungsoptionen an.

### **Nachhaltig hergestellt**

Die Herstellung aller Blechteile, Lackierung und die Konfektionierung der EDUso Einheiten werden in der Region Hünenberg von unseren Zulieferpartnern sichergestellt. Besonders stolz sind wir auf die enge Zusammenarbeit bei Verkabelung und Einbau der Komponenten mit der Stiftung «zuwebe», die Menschen mit besonderem Begleitbedarf individuelle und innovative Entwicklungsräume bietet. Kurze Wege mit rund 200 Meter Luftlinie erlauben eine sehr überschaubare Logistik und konsequente Qualitätskontrolle. Die bei «zuwebe» fertig konfektionierten Medienwannen und Bedieneinheiten werden für die Programmierung und Schlusskontrolle zu AVS geliefert und anschliessend durch uns «just in time» beim Kunden verbaut.



**Interesse geweckt?**  
Wir freuen uns darauf, Ihnen alles zeigen zu dürfen.



avs

IM  
PORTRÄT

# RETO ELSENER

## VON KAMPFJETS UND RACKBAU

Reto Elsener ist 47 Jahre alt, verheiratet und Familienvater von drei Mädels. Neben Eishockey ist Joggen seine grösste Leidenschaft. Bei der Arbeit schlägt sein Herz für den Rackbau. Was es damit genau auf sich hat, das hat uns Reto im Interview erzählt.

### Wie ist dein beruflicher Werdegang?

Gelernt habe ich ursprünglich Elektromonteur. Damals bei einer Installation in der Sporthalle in Zug bin ich das erste Mal mit der Firma AVS in Berührung gekommen, als ich Lukas Häfliger kennenlernte. So kam es, dass ich mich vor fast zwanzig Jahren auf einen Job bei AVS bewarb. Ganze elf Jahre blieb ich und erfüllte mir dann einen «Bubentraum», indem ich zur RUAG AG wechselte. Dort durfte ich vier Jahre lang Umbauten und Upgrades an den F/A18 begleiten und durchführen. Das war eine sehr schöne und spannende Zeit, in welcher ich viele Menschen kennenlernen durfte. Nach weiteren zwei Jahren Unterhalt zog es mich wieder zurück zur AVS und zurück zu meiner Kernkompetenz dem Rackbau.

Rack bauen, Kabel konfektionieren, Ordnung und Übersicht schaffen – Das mache ich am liebsten. Ich kann mich ausleben, kreativ sein und meiner Lieblingsdisziplin nachgehen. Klar ist es auch oft Serienarbeit, weil sich die Tätigkeiten wiederholen, aufgrund dessen kreierte ich natürlich gerne neue Racks, aber im Grundsatz ist bei jedem Rack das Ziel, das es nachhaltig und servicefreundlich gebaut ist. Gelernt habe ich dies durch meine Berufserfahrung, unter anderem bei der Arbeit an der F/A18 und dem grossen Interesse – wenn man etwas gerne tut, ist man automatisch besser darin. Was mich am meisten an dieser Arbeit freut, ist es, am Schluss ins Rack reinschauen und diesen «Wow-Effekt» zu haben – dann habe ich alles richtig gemacht. Es ist auch schon vorgekommen, dass ich von vorne beginnen musste. Vor allem beim

Einbau der Gerätekomponenten ist es schon vorgekommen, dass ich mit der Planung nicht einverstanden war und dann alles neu anordnen musste. Die Vorstellung ein nicht servicefreundliches Rack mit Kabelsalat abzuliefern, das gibt's bei mir nicht.

### Worin unterscheiden sich die Arbeiten am Kampfjet zu deinen Tätigkeiten bei AVS?

Die Herausforderung bestand sicherlich darin, dass die Arbeit am Jet viel prozesslastiger war. Kreativität ist da nicht gefragt, sondern man arbeitet nach klaren und strengen Vorgaben. Arbeitsschritte müssen abgesegnet werden, die Zusammenarbeit mit einem Qualitätsmanager ist eng. Jeder Kabelweg, jede Schraube und jede Unterlegscheibe ist beschrieben und bebildert. Das gibt Sicherheit, und darum geht es ja schlussendlich. Die grosse Verantwortung, keinen Fehler zu machen und klare Richtlinien in der Arbeit zu haben hat mich auch angespornt und stolz gemacht. In Sache Belastbarkeit hat mich dieser Job sicher einiges gelehrt.

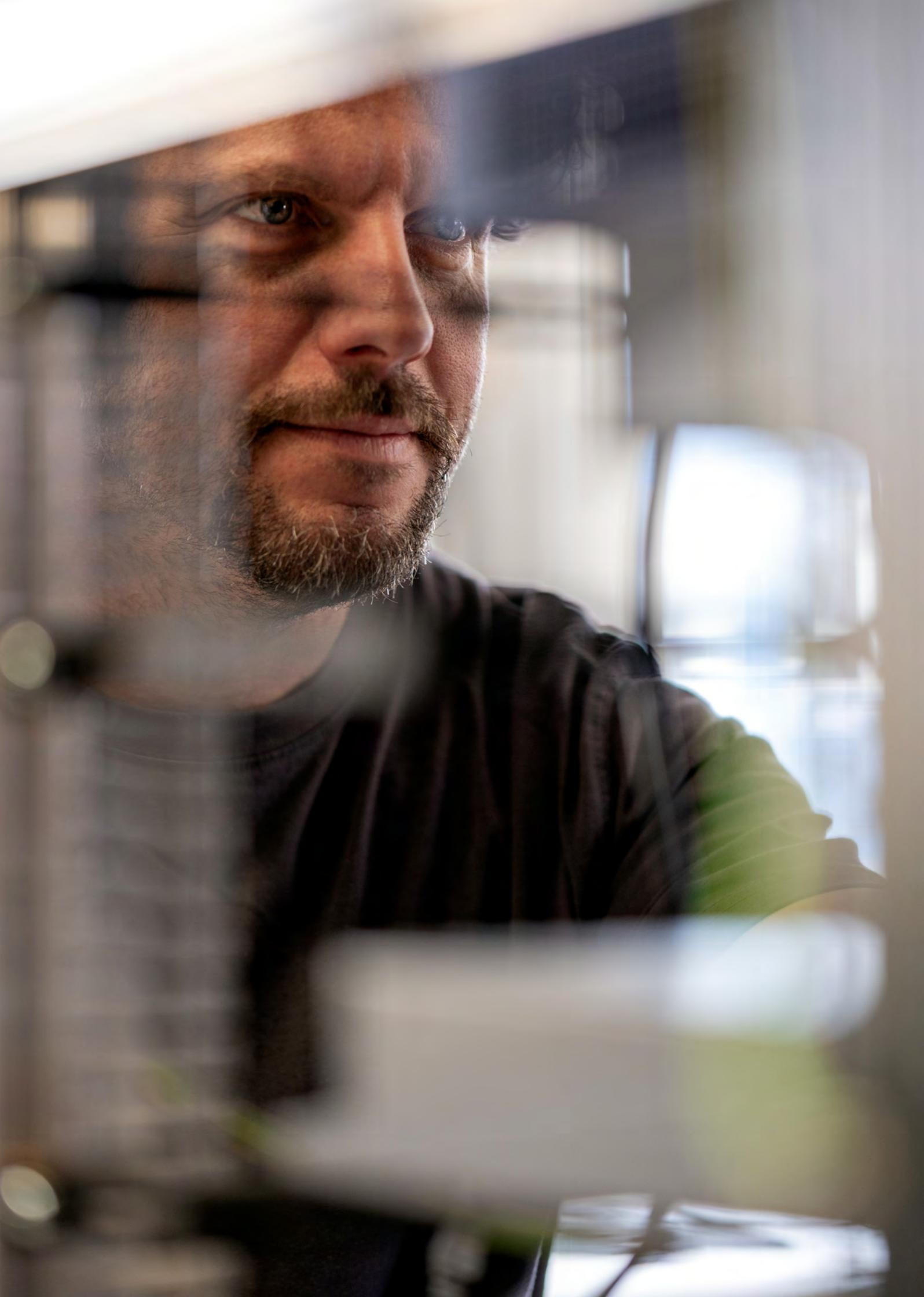
### Was ist dein Beruf jetzt? Beschreibe deine Tätigkeiten bei AVS.

Mein Stellenbeschrieb weicht mittlerweile etwas von den Arbeiten ab, die ich täglich für AVS verrichte: Rackbau und Inhouse Konfigurationen. Mittlerweile habe ich auch ein Fahrzeug und tätige Inbetriebnahmen vor Ort. So bin ich bei den unterschiedlichen Arbeitsprozessen involviert, ich baue, konfiguriere, führe den FAT (Factory Acceptance Test) durch und installiere die Anlage beim Kunden. Ich helfe gerne, dort

wo es mich braucht. In meiner Werkstatt bin ich jedoch am glücklichsten: Da kann ich ungestört meiner Arbeit nachgehen wie Geräte Konfigurationen und Test Aufbauten. Ich finde es immer grossartig, wenn man gemeinsam an einem Projekt arbeitet, und miteinander am Schluss ein funktionierendes und hochwertiges Endprodukt vor sich sieht.

### Erzähl uns mehr über dein Steckpferd bei AVS, dem Rackbau?

Mein Vorgehen bei einem Rackbau sieht immer etwa wie folgt aus: Wenn ein Rack Projekt startet, prüfe ich jeweils als erstes mit dem Projektleiter oder dem Verkäufer die Gegebenheiten vor Ort. Das ist wichtig für mich zu wissen damit ich die Geräte richtig einbaue. Wenn ein Rack beispielsweise an einer Wand steht, sind die Zugänglichkeiten anders, als wenn es frei im Raum platziert ist. Der nächste Schritt, wenn ich die Ausgangslage in Erfahrung gebracht habe, ist es dann, in den Grundrahmen die Geräte einzubauen, Kanalmontage und die Verkabelung vorzunehmen. Bei den Kabeln beginne ich mit Strom, dann kommt das Netzwerk hinzu, am Schluss Audio / Video und die Steuerung, falls Teil des Projektes. Wobei das mein Lieblingspart ist von dem ganzen Aufbau. Die Arbeitsdauer ist schwierig einzuschätzen. Es kommt ganz darauf an, wie gross und aufwendig das Rack konzipiert ist. Ein grosses Rack ist in ca. drei Tagen und ein kleines in einem Tag fertig. Geräte sind jeweils schnell eingesetzt aber je nach Verkabelungsaufwand kann sich dann die Komplexität erhöhen. Obwohl es mittlerweile einfacher ist, da viele Rack's nur noch Netzkabel und Audio beinhalten.



Früher waren es viel mehr, da sich sämtliche Dienste auf einzelne Kabel verteilt waren. Das macht optisch einen grossen Unterschied.

Eines meiner Lieblingsracks die ich je gebaut habe ist in das EILF (Einsatzleitfahrzeug Schutz & Rettung Zürich) eingebaut worden. Vor allem der Verbauungsprozess mit dem limitierten Platz und der Komponente Beweglichkeit war sehr spannend umzusetzen. Ein anderes Highlight ist für mich das Projekt Universität Zürich, wo ich die Ausgangslage mit einem Schwenkrahmen hatte. Da musste ich mir andere Gedanken machen und Wege überlegen. Das war ein intensives Projekt für mich, an dem ich sehr gerne gearbeitet habe.

Fertige Arbeiten zeige ich auch auf meinem Instagram Kanal @elsis\_avracks. Selbstverständlich in Absprache mit AVS und mit Anonymisierung. Eine Eigenheit von mir ist es ausserdem «meinen» Racks einen Namen zu geben. Die Idee entstand, als ich einen anderen Rackbauer dabei beobachtete, wie er jeweils Figuren aus Kinder-Überraschungseiern in seinen Racks platzierte. Die Namensgebung ist für mich die Gelegenheit meine Handschrift zu hinterlassen. So trägt fast jede meiner Arbeiten hinten unten links einen Namen. Das ist mein Markenzeichen. Die Namen passen jeweils zum Projekt. So heisst beispielsweise ein Spital Rack «Albert Schweizer». Andere Racks in der Eishalle Kloten tragen die Namen «Wayne» und «Mario» in Anlehnung an meine zwei Vorbilder im Eishockey.

### **Was sind deine aktuellen Projekte und Engagements?**

Momentan befasse ich mich mit vielen Inbetriebnahmen. Letztens haben wir eine schöne Kirche und auch ein Spital abgeschlossen. Also mehr Daily

Business als grosse Projekte, wobei ich das mag, da ich meinen Fokus auf die Qualität setzen kann.

### **Woher nimmst du deinen Antrieb?**

Wenn ich am Morgen in die AVS komme und weiss, ich darf in die Werkstatt und Rack's bauen, dann ist das ein Motivationsschub für mich. Ich höre dann gerne meine Musik und tauche vollkommen in meine Welt ein.

### **Was sind deine Stärken und Schwächen?**

Ich kann rund um den Rackbau alles gut – ausser: Die Gerätebeschriftungen. Das wird bei mir einfach nie gerade. Aber darüber kann man hinweg schauen, hoffe ich (lacht).

### **Was ist deine Passion?**

Um den Kopf zu durchlüften, gehe ich laufen. Mittlerweile sogar auch auf dem Laufband, vor allem im Winter, aber natürlich oft und gerne draussen. Letztens war ich in München joggen, das ist dann Sport und Sightseeing kombiniert. Für mich gibt es keinen besseren Ausgleich. An einem Sonntagmorgen stehe ich gerne früh auf, laufe meine Runde und bereite dann einen leckeren Family-Brunch vor. Das geniesse ich sehr.

Ab und zu gehe ich auch mit einem Arbeitskollegen über den Mittag joggen. Dabei geniesse ich auch die Gesellschaft und laufe gerne auch in Gruppen mit Gleichgesinnten.

Zwei bis drei Mal gehe ich in der Woche laufen. Dabei bin ich nicht mehr so lange unterwegs, wie es früher einmal der Fall war. Denn zu viel Ehrgeiz schadet dem Körper. Das musste ich auf die harte Tour lernen und schätze es mittlerweile einfach, dass ich wieder ohne

Beschwerden meiner Passion nachgehen kann. Es ist nicht wichtig, wie oft ich gehe oder wie viele Kilometer ich schaffe, sondern, dass ich gehen kann. «Dabei sein ist alles» hat hier eine sehr passende Bedeutung.

Ich tracke meine Trainings mit der Fitnessuhr und habe eine Jahresübersicht der absolvierten Kilometer. Die Gratwanderung zwischen Vorbereitung und Training auf einen Marathon ist nicht ganz einfach zu bewältigen. Überbelastung und an seine Grenzen gehen liegen nahe beieinander. Wenn man ein routinierter Läufer ist, so wie ich, ist ein Halb-Marathon gut machbar, wenn man nicht auch noch ein festes Zeit Ziel verfolgt. Bis ich 50 Jahre alt bin möchte ich an einem Marathon mitgelaufen sein.

### **Was ist dir wichtig in deinem Leben?**

Meine Familie.

### **Was wolltest du als Kind einmal werden?**

Kampfpilot! Ganz klassisch. Für diesen Berufswunsch muss man ganz früh schon in den richtigen Kreisen unterwegs sein und die richtigen Schritte einleiten. Auch psychisch muss man sehr belastbar sein, eine top Reaktionsgeschwindigkeit haben und wichtige Entscheidungen allein und schnell treffen können, das wäre nichts für mich gewesen. Meinen Berührungspunkt mit diesem unerfüllten Kindheitstraum hatte ich trotzdem, wenn auch auf eine andere Art und Weise.

### **Wenn du nicht in der Werkstatt bist, wie sieht ein perfekter Tag für dich aus?**

Am Morgen joggen, brunchen und dann den restlichen Tag mit der Familie verbringen und den Abend auf dem Sofa ausklingen lassen.



**ARBEITEN  
BEI AVS**

# AVS VERARBEITET IM SCHNITT 200

## PROJEKTE PRO JAHR

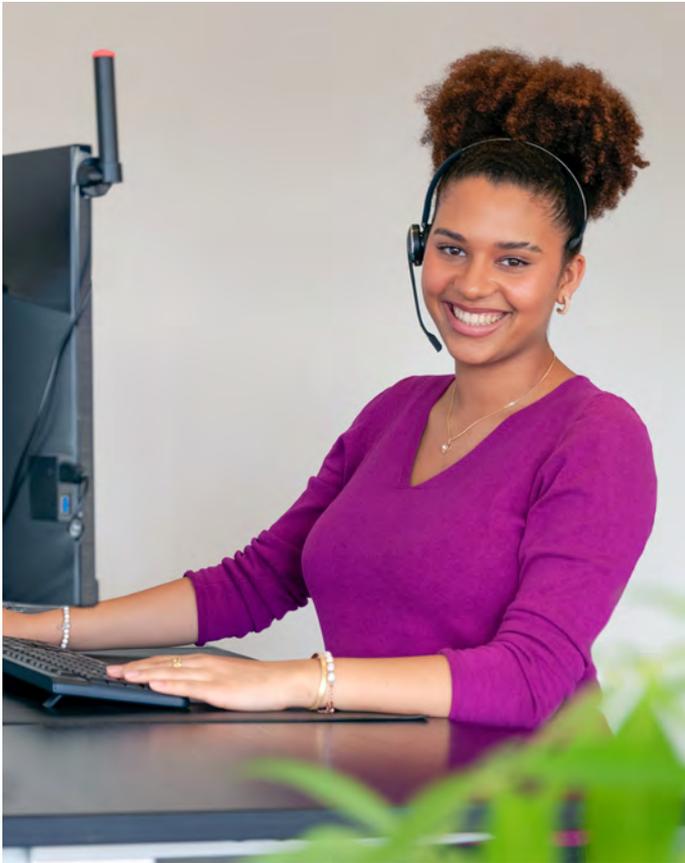
Bei rund 220 Arbeitstagen pro Jahr ist dies eine beträchtliche Anzahl und verlangt von allen Beteiligten eine vorausschauende Planung sowie ein gutes Zusammenspiel der involvierten Abteilungen.

Zu unserem Portfolio gehören Kleinprojekte, welche innerhalb eines Tages umgesetzt werden können, wie auch etliche komplexe Grossprojekte, welche Laufzeiten von mehreren Monaten oder sogar Jahren aufweisen können.

Die ändernden Anforderungen und wechselnden Bedürfnisse unserer Kunden, kombiniert mit einer sich immer weiter entwickelnden Technik, ergeben einen spannenden Projekte-Mix. Unser Ansporn für Höchstleistungen.

# BERUFSBILDUNG

## EIN RÜCKBLICK AUF DIE LEHRZEIT BEI AVS VON OLIVIA UND TITUS



### **OLIVIA ENOMA**

Ihre Lehrzeit als KV-Angestellte bei AVS

«Während meiner Lehrzeit bei AVS habe ich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich sehr viel dazugelernt. Jede Herausforderung hat mich gestärkt und mir gezeigt, dass alles möglich ist. Die Erfahrungen, die ich dabei sammeln durfte, sind für mich von unschätzbarem Wert. Die Unterstützung und das Vertrauen meiner Kollegen und Vorgesetzten waren für mich enorm wertvoll.

Ein besonderes Dankeschön geht an meine Berufsbildnerin Bojana Savkovic. Durch ihre einfühlsame und liebevolle Art und ihrem umfangreichen Fachwissen war sie immer für mich da und machte meine Lehrzeit unvergesslich. Ich freue mich darauf, all das Gelernte und die Erfahrungen in meine berufliche Zukunft einzubringen und bin gespannt auf die neuen Herausforderungen, die noch vor mir liegen!

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an jeden, der Teil dieser besonderen Zeit war und mich auf meinem Weg begleitet hat!»

### **TITUS AMMANN**

Eine IPA rund um das Thema Kabelprüfgeräte

«Bei der Individuellen praktischen Arbeit war es meine Aufgabe verschiedene Kabelprüfgeräte zu entwickeln. Die Idee für diese Arbeit ist im Zusammenhang mit einem grossen Projekt entstanden, dass AVS in den nächsten fünf Jahren realisieren wird. Die Prüfgeräte werden dazu eingesetzt, Kabel auf Kurzschlüsse und die jeweiligen Pins auf ihre Konnektivität zu prüfen. Ich habe die Ziele meiner Arbeit alle erreicht und die Prüfgeräte können im Alltag eingesetzt werden. Die IPA hat mir sehr viel Spass gemacht. Zudem habe ich mein Wissen in Sachen Programmierung massgeblich erweitern können.

Ich habe in meiner Lehrzeit bei der AVS sehr viel neues gelernt, beruflich sowie auch wichtiges für Leben. Ich habe es immer geschätzt das man als Lernender schon viel selbstständig arbeiten darf, aber auch geholfen wird, wenn Fragen auftreten. Ich möchte mich bei allen bedanken, welche diese Lehre für mich unvergesslich gemacht haben. Nun schaue ich schon nach vorne und freue mich darauf auch nach der Lehre weiterhin bei der AVS zu bleiben.»

# OFFENE STELLEN

## KARRIERE BEI AVS

Ambitionierte Persönlichkeiten für gemeinsame Erfolgsmomente gesucht!

- ✓ Interessante und abwechslungsreiche Projekte mit anspruchsvollen Kunden
- ✓ Ein junges Team, das sich gegenseitig unterstützt
- ✓ Zahlreiche Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- ✓ Moderner Arbeitsplatz mit state-of-the-art Infrastruktur

**Audio Engineer**  
**Multimediaelektroniker EFZ**  
**AV-Techniker**  
**AV-Techniker Videomanagement**

80-100% (m/w/d)  
 80-100% (m/w/d)  
 80-100% (m/w/d)  
 80-100% (m/w/d)

# JUBILÄEN

## WIR GRATULIEREN

Herzlichen Dank unserem langjährigen Mitarbeiter für seine geleisteten Dienste. AVS freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre!

**10 Jahre**  
 David Kreis

# NEUEINTRITTE

## HERZLICH WILLKOMMEN

**Marco Hösli**  
 Project Manager



**André Hurni**  
 Head of Service



**Rolf Woodtli**  
 Technical Engineer



# MESSEN SPIK 2024



**BEHIND THE SCENES**

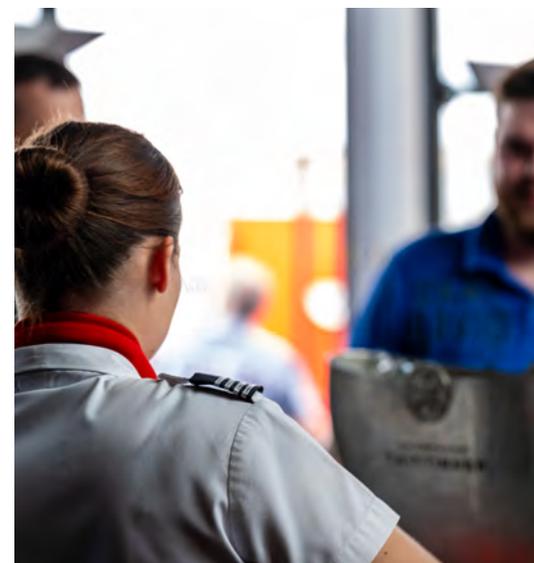
Der AVS Messestand  
Aufbautag in Bern auf  
**YouTube ansehen!**

# EVENTS ICE HOCKEY AVS VS. RUAG



# WIR FEIERN AVS

Gemeinsam auf die Zukunft von AVS anstossen.



## IMPRESSUM

AVS LIVE – für Kunden & Mitarbeitende  
N°3

## HERAUSGEBER

AVS Systeme AG  
Bösch 45  
6331 Hünenberg  
T +41 41 784 45 45  
marketing@avs.ch  
www.avs-systeme.com

## REDAKTION

Marc Arregger  
Nina Hüsler  
Sandra Zampaglione  
Peter Dürger  
Peter Schön

## GESTALTUNG & LAYOUT

Nina Hüsler

## DRUCK

Heller Druck AG  
Cham

JAHRE  
**30**  
1994  
2024

# Danke für Ihre Treue.



**avs** REC  
LIVE